Erziehungs-Tipp

# Muttersprache als Schlüssel zum Bildungserfolg – Frühe Förderung durch Geschichten

In einer Welt, die sich rasant verändert, bleibt eines konstant: Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe an Bildung und Gesellschaft. Besonders die Muttersprache spielt in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle – sie ist das Fundament, auf dem sich später alle weiteren sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten aufbauen.

## Geschichten öffnen Welten

Kinder lieben es, Geschichten zu hören. Im Gegensatz zum Fernsehen welches fertige Bilder liefert, regt das Vorlesen die Fantasie an. In den Köpfen der Kinder entstehen eigene Bilder, die sie auf eine Reise durch verschiedene Zeiten, Kulturen und Emotionen mitnehmen. Doch es geht um mehr als Unterhaltung: Gemeinsames Lesen fördert die Sprachentwicklung, vermittelt Werte und schafft emotionale Bindungen.

Besonders Kinder mit Migrationshintergrund profitieren von dieser frühen Förderung. Studien belegen: Wer seine Muttersprache sicher beherrscht, hat es wesentlich leichter, eine zweite Sprache – wie Deutsch – zu lernen. Denn Sprache ist nicht nur Mittel zur Kommunikation, sondern auch ein Werkzeug des Denkens und Verstehens. Wer von klein auf lernt, sich differenziert auszudrücken, dem fällt später das schulische Lernen deutlich leichter.

## Das Projekt «Schenk mir eine Geschichte»

Ein gelungenes Beispiel für diese Art der Förderung ist das Projekt «Schenk mir eine Geschichte». Es richtet sich speziell an Familien mit Migrationshintergrund. Die Leseanimationen, die für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren angeboten werden, finden zurzeit in Aadorf und Kreuzlingen statt. In Frauenfeld ist ein Angebot für das zweite Halbjahr 2025 geplant. In Aadorf findet «Schenk mir eine Geschichte» im Auftrag der Schulen Aadorf zusammen mit dem Elternforum VSG Aadorf (Durchführungsort Spielgruppe Rägeboge) und in Kreuzlingen im Auftrag der Bibliothek Kreuzlingen (Durchführungsort: Bibliothek Büecherbrugg) in albanischer Sprache statt. In der Kantonsbibliothek Frauenfeld wird ebenfalls ein Angebot entwickelt, welches ab Herbst 2025 stattfinden wird. Auf spielerische Weise werden die Kinder mit dem Medium Bilderbuch vertraut gemacht. Dabei stehen Aktivitäten wie Geschichtenerzählen, Reime, gemeinsames Singen, Basteln und Malen im Mittelpunkt.

Das Angebot ist niederschwellig gestaltet: Es braucht keine Anmeldung, keine Vorkenntnisse und es ist kostenlos. Kinder kommen mit einer Bezugsperson – oft ein Elternteil – zur Veranstaltung. So werden nicht nur die Kleinen sprachlich gefördert, sondern auch ihre Eltern für den Wert von Sprache und Literatur sensibilisiert.

Judith Kern, Präsidentin TAGEO.
Bild: zvg

Das Angebot wird durch die TAGEO Elternbildung Thurgau als Projektleitung angeboten. Die Termine werden jeweils auf der Website der TAGEO *www.tageo.ch* aufgeschaltet.

## Sprachförderung als Motor der Integration

Für viele Eltern mit Migrationsgeschichte ist das Thema «Sprache» auch mit Sorgen verbunden: Reicht das Deutsche meines Kindes für den Schulstart? Wird es im Unterricht mitkommen? Genau hier setzt das Projekt an: Es stärkt das Vertrauen in die eigene Sprachkompetenz und zeigt, dass die Muttersprache kein Hindernis, sondern ein Sprungbrett sein kann.

## Sprache als Brücke zur Kultur

Sprache ist nicht nur Mittel zum Zweck – sie ist auch Trägerin von Kultur, Identität und Geschichte. Kinder, die ihre Muttersprache wertschätzen dürfen, entwickeln ein gesundes Selbstbewusstsein und sind eher bereit, auch neue Sprachen und Kulturen anzunehmen. So wird das Projekt «Schenk mir eine Geschichte» zu einem echten Brückenbauer: Es verbindet Herkunft und Zukunft, Familie und Bildung, Integration und Selbstbewahrung.

## Bildung beginnt im Kleinen

Die Beispiele aus Aadorf und Kreuzlingen zeigen eindrucksvoll: Frühförderung beginnt nicht erst in der Schule, sondern lange davor – in der Familie, im Vorlesen, im Singen, im Spielen mit der Sprache. Und sie gelingt dann besonders gut, wenn sie an die Lebensrealität der Familien anknüpft. Wer Kinder in ihrer Muttersprache stärkt, stärkt damit ihre gesamte Bildungsbiografie.

Denn Muttersprache ist weit mehr als ein Kommunikationsmittel – sie ist der erste Schlüssel zu einer Welt voller Möglichkeiten.

**Judith Kern**
Präsidentin TAGEO